

**Arbeitskammer des Saarlandes**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Fritz-Dobisch-Straße 6-8  
66111 Saarbrücken

Tel. 0681 4005-460

Fax 0681 4005-461

E-Mail: [bildung@arbeitskammer.de](mailto:bildung@arbeitskammer.de)

**arbeitskammer.de**

**Anmeldung**

Wir bitten um schriftliche Anmeldung per E-Mail, Online-Kontaktformular auf der Homepage, per Fax oder Post. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

**FAXANTWORT 0681 4005-461**

Ich nehme am AK-Thema am 26. Januar 2016 teil:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Tel.

E-Mail

Institution/Betrieb

Datum und Unterschrift

AK-Thema zur Bildungspolitik

## Die saarländische Gemeinschaftsschule – Zwischenbilanz und Perspektiven

In Kooperation mit der GEW Saarland, der GGG e.V.  
Saarland und der Landeselterninitiative für Bildung e.V.

**Dienstag, 26. Januar 2016**

**18.00 bis 20.00 Uhr**

**Großer Saal der Arbeitskammer des Saarlandes**

**Fritz-Dobisch-Straße 6-8**

**66111 Saarbrücken**



**ELTERN FÜR BILDUNG**  
Landeselterninitiative für Bildung



Arbeitskammer des Saarlandes

## Die saarländische Gemeinschaftsschule – Zwischenbilanz und Perspektiven

Immer mehr Bundesländer gehen den Weg eines zweigliedrigen Schulsystems aus Gymnasium einerseits und einer Schule des längeren gemeinsamen Lernens für alle Kinder und mit allen Abschlüssen andererseits. Das Saarland vollzieht diese Entwicklung mit der Einführung der Gemeinschaftsschule, die sich nun in ihrem vierten Jahr befindet.

Angesichts der in den letzten Jahren gestiegenen Nachfrage nach gymnasialen Bildungsgängen wird die Attraktivität der Gemeinschaftsschule unter anderem davon abhängen, ob und wie sie es schafft, Schülerinnen und Schüler erfolgreich in neun Jahren zum Abitur zu führen. Die Frage der Oberstufenentwicklung bildet dabei ein wesentliches Kriterium, das bereits jetzt für viele Eltern und Kinder entscheidungsrelevant ist. Die pädagogischen und didaktischen Weichenstellungen sowie deren Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches längeres gemeinsames Lernen und Miteinander aller Kinder und Jugendlichen, gleich welchen Abschluss sie letztlich anstreben, müssen indes schon in der Sekundarstufe I erfolgen. Dem gelingenden Umgang mit fachleistungsspezifischer und sozialer Heterogenität in der Schulgemeinschaft kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Im Mittelpunkt des AK-Themas steht die Frage, welche Bedingungen und Kriterien notwendig und tatsächlich sinnvoll sind, damit sich die Gemeinschaftsschule als gleichwertige, aber profilspezifische Säule neben dem Gymnasium nachhaltig etablieren kann? Davon ausgehend wollen wir Bilanz ziehen, welche Schritte bisher unternommen worden sind. Zugleich sollen Perspektiven für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Gemeinschaftsschule diskutiert werden.



Begrüßung

### **Horst Backes**

Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes

Impulsvortrag

*„Gleichwertigkeit im Zwei-Säulen-Modell? Die Perspektiven der Gemeinschaftsschule“*

### **Prof. em. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann**

Universität Bielefeld, u.a. Wissenschaftlicher Leiter der Laborschule Bielefeld (1993 – 2008), Mitglied des nationalen PISA-Konsortiums 2000 und Leiter des DFG-Forschungsprojekts „Externe Schulentwicklungsberatung“ (2007 – 2013)

Stimmen aus der Gemeinschaftsschule

### **Sara Reinert**

Stellvertretende Leiterin und Didaktikleiterin der Gemeinschaftsschule Freisen (auslaufende Erweiterte Realschule)

### **Günther Clemens**

Leiter der Gemeinschaftsschule Gersheim (auslaufende Gesamtschule)

Statement

### **Ulrich Commerçon**, MdL (angefragt)

Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes

Gemeinsame Diskussionsrunde

Moderation

### **Oliver Schwambach**

Saarbrücker Zeitung  
Leiter der Redaktion Landespolitik/Region/Kultur

Im Anschluss lädt die Arbeitskammer zu einem Imbiss mit Umtrunk ein.

